

## EXPERTEN FORUM

Kurz vor der  
EU-Wahl:  
Entwickelt sich  
Europa in die  
falsche  
Richtung?



Foto: Peter Tomschi

Dr. Karl Aiginger,  
Europaplattform

Nach Umfragen ist die Stimmung gegenüber der Europäischen Union gespalten, teilweise sogar kritisch. Manches könnte man national besser machen, mehr Geld für die Bauern oder für schwache Unternehmen. Aber nein, einen Austritt Österreichs aus der EU will die große Mehrheit nicht.

Wir haben Parteien, die in Brüssel Kompromisse eingehen. Und solche, die „den EU-Wahnsinn stoppen“ oder lieber mit Russland arbeiten wollen. Fakt ist, dass Österreich durch die Mitgliedschaft in der EU reicher wurde, wir sind heute wohlhabender als zum Beispiel Westdeutschland. Wir haben eine

Währung, müssen nicht mehr dauernd wechseln. Natürlich kann man vieles besser machen. Wir leiden an der Klimaerwärmung – und manche leugnen das weg. Wir brauchen Migration, aber alle sollten so sein wie wir selbst, nur mehr und billiger arbeiten. Europapolitik bedeutet eine gemeinsame Politik, mit

Anreizen und Möglichkeiten, nicht Verboten und Polizei. Mit Standards bei Lebensmitteln und für biologische Produkte. Dazu brauchen wir Reformer in Brüssel, aber auch in Österreich. Die alten Parteien müssen sich anstrengen, neue Ideen sollen wir anschauen, ganz alte Ideen und Parteien werden sicher nicht helfen.

Roone 8.6.24